

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

4 (6.1.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Zageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 4.

Dienstag den 6. Januar 1914.

85 Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit Höchster Entschliefung vom 22. Dezember 1913 gnädigst bewogen gefunden, den von der evangelischen Kirchengemeinde Palmbach gewählten Pfarrverwalter Max Haag in Palmbach zum Pfarrer daselbst zu ernennen.

* Karlsruhe, 5. Jan. Der Großherzog hörte heute den Vortrag des Staatsministers Dr. Frhr. v. Dusch und nahm militärische Meldungen entgegen. Mittags empfing der Großherzog den Besuch des Prinzen Max, welcher abends nach Stockholm abreiste, um in Vertretung des Großherzogs der Beisehungsfeier der Königin-Mutter von Schweden anzuwohnen.

* Karlsruhe, 6. Jan. Prinz Max von Baden ist in Begleitung seines persönlichen Adjutanten Frhr. v. Radniz gestern abend 8,10 Uhr als Vertreter des Großherzogs zu den Beisehungsfeierlichkeiten nach Stockholm abgereist, woselbst die Ankunft für Mittwoch früh 8,45 Uhr erwartet wird.

■ Karlsruhe, 5. Jan. Im Alter von nahezu 84 Jahren ist am Samstag hier Reichsgerichtsrat a. D. Karl Wielandt entschlafen. Mit ihm ist einer der begabtesten und tüchtigsten Juristen unseres Landes dahingeshieden, zugleich einer der ganz wenigen noch lebenden ersten Mitglieder des Reichsgerichts. Der Verstorbene stammte aus Karlsruhe und war nach seiner Praktikantzeit zuerst Sekretär am Justizministerium, dann 1862 Assessor bei dem Bruchsaler Hofgericht, kam 1864 als Kreisgerichtsrat nach Karlsruhe, 1871 als Oberhofgerichtsrat nach Mannheim 1879, am Tag der Eröffnung des Reichsgerichts, als Reichsgerichtsrat nach Leipzig, in welcher Stellung er bis zu seiner am 1. März 1900 erbetenen Ruhebesetzung verblieb.

☒ Karlsruhe, 5. Jan. Nach den „Arzt-

lichen Mitteilungen für Baden“ kommen die Einzelheiten des Berliner Abkommens zwischen Ärzten und Krankenkassen für das Großherzogtum Baden nicht in Betracht, da hier der Mantelvertrag schon vor dem 23. Dezember 1913 von allen vertragsfähigen Krankenkassen anerkannt wurde. In einem Erlaß an die Oberversicherungsämter hat das Ministerium des Innern die Bedingungen des Mantelvertrags als angemessen bezeichnet. Die in Baden schon seit längerer Zeit vorbereiteten ärztlichen Vertragsentwürfe zwischen den Ärztevereinen und den Krankenkassen können jetzt unterzeichnet werden.

Durlach, 5. Jan. Im Jahre 1913 hat der Bezirks-Tuberkuloseausschuß eine unentgeltliche ärztliche Fürsorge- und Beratungsstelle ins Leben gerufen; die Beratungen finden am 1. Mittwoch jeden Monats, nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, in einem Räume des städt. Krankenhauses in Durlach statt, den der Gemeinderat zur Verfügung gestellt hat. Es wirken die prakt. Ärzte Dr. Geyer, Leupler, Deis, Meyer, Stabsarzt Dr. Hoppe und Damen des Frauenvereins mit. Eine ärztliche Behandlung findet nicht statt. Insbesondere sollen unermöglichte Personen, die einer Krankenkasse nicht angehören, untersucht und beraten werden. Besonderer Wert ist darauf zu legen, daß Personen, die an Tuberkulose leiden oder zu leiden glauben, sich möglichst frühzeitig zur Untersuchung stellen, da rechtzeitig erkannte und richtig bekämpfte Tuberkulose mit Sicherheit heilbar ist.

☒ Durlach, 6. Jan. In der Nacht vom 4. zum 5. ds. Mts. wurde in der Expresguthalle ein Einbruchdiebstahl verübt, bei dem 6 Pakete gestohlen wurden. Durch einen Polizeihund wurden 3 Pakete, welche die Diebe, da sie für sie nutzlose Gegenstände enthielten, vergraben hatten, wieder gefunden. Nach den Tätern wird eifrig gefahndet.

* Bilsingen, 5. Jan. Am Sonntag abend brach hier in der Scheune des Bäckers Brent Feuer aus, dem insgesamt 4 Wohnhäuser und 3 Scheunen zum Opfer fielen. Nahezu sämtliche Fahrnisse sind mit den einstöckigen Häusern verbrannt. Es wird Brandstiftung vermutet.

* Heidelberg, 5. Jan. Im Laufe des heutigen Tages hat sich der bedenkliche Zustand des Oberbürgermeisters a. D. Wildens noch weiter verschlimmert, so daß stündlich das schlimmste befürchtet wird. Der Patient leidet an Herzschwäche. Die Ärzte haben Kampfer- und Sauerbrunneneinspritzungen vorgenommen. In den heutigen Vormittagsstunden war der Oberbürgermeister bereits totgesagt.

* Heidelberg, 6. Jan. Oberbürgermeister Dr. Wildens ist heute nacht gestorben.

^ Ettlingen, 5. Jan. Durch die flauere Geschäftslage in der Textilbranche ist bei der Spinnerei und Weberei Ettlingen eine Einschränkung der Arbeitszeit vorgenommen worden. Borerst wird in den Monaten Januar, Februar und März an den Montagen in der Weberei nicht gearbeitet. Den Arbeitern und Arbeiterinnen, die an diesem Tage zu feiern gezwungen sind, wird von der Fabrikleitung eine Vergütung gewährt.

* Aus dem Albtal, 5. Jan. Auf dem Dobel wurde das Schulhaus durch Feuer vollständig zerstört. Der Schaden wird auf ungefähr 50000 M. berechnet. Die Brandursache ist noch nicht bekannt. Von dem Feuer wurde auch das anstehende Rathaus ergriffen. Bei dem herrschenden Sturm bedurfte es großer Anstrengungen, den Brand auf seinen Herd zu beschränken. Auf dem Rathaus konnten die Akten in Sicherheit gebracht werden.

^ Baden-Baden, 5. Jan. Nach der amtlichen Fremdenliste hat die Zahl der ankommenden Fremden im verfloffenen Jahr die Ziffer 76 493 erreicht, einschließlich der 1168 Besucher des Landesbades.

Feuilleton.

Durch Kampf zum Sieg.

Roman von Erich Ebenstein.

(Fortsetzung.)

„Gib acht, Bürgermeister.“ sagt er mit vor Erregung heiserer Stimme, „daß Du Dich kein zweitesmal irrst in der Finsternis. Könnt Dir sonst übel ausgehen. Die Deinige sitzt im Bachwirtschhaus. Aber merk Dir's fein: dem Konrad Veitel seine sitzt im Leichwirtschhaus!“

Heidrich fährt zusammen. Ehe er aber antworten kann, hört er den andern schon in großen Sprüngen wegabwärts hasten.

Zur selben Zeit sagt drin in der Wirtschube der Zeitsch mit einem seltsamen Zwinkern um die verschleierte Geiraugen: „Soviel kann einer schon heute merken — alles ist da nit in Wichtigkeit. War immer dafür, daß man dem Bürgermeister mehr sollt auf die Finger schauen. Jetzt weist sich's wohl, daß er nit ist, für was ihr ihn gehalten habt.“

Der Leichwirtsch fährt sich mit beiden Händen in das kurze, struppige, braune Haar.

„Kärrisch könnt man werden! Wenn so

einer wie der Heidrich wirklich ein Gauner wär ...“

Dann schreit er dem Zeitsch aufgeregt ins Gesicht:

„Unsinig ist's! Weswegen sollt er denn die eigene Gemeinde verraten haben an die Herrschaft in Weyerspach?“

Worauf der Zeitsch geheimnisvoll flüsternd das Wort spricht: „Könnt ja sein, daß ihm die Herrschaft heimlich bezahlt hat dafür, daß er still gewesen ist zur rechten Zeit!“

Allüberall an den Hängen, über Wiesen, Felder und Wege geht ein Riesel von Wasserbächlein nieder zu Tal. Oben im Gebirge frist der Föhn gierig an den Schneehauben, und wenn er einmal, wie heute, ein wenig ausruht, dann legt sich die Märzsonne schmeichelnd über die weißen Matten und setzt sein Werk noch erfolgreicher fort. Gabriel Heidrich ist eben von einem Gang längs des Laaser Baches heimgekehrt, der trüb vom Schmelzwasser und aufgeregert in seinem Bett schäumt. So laut, daß das schütternde Stampfen der Mühle heute kaum zu hören ist über all dem Glucksen und Rauschen der angeschwollenen Wassermassen. Gottlob, es ist trotzdem noch alles in Ordnung am Stauwerk und oben an den Dämmen des Leiches.

Er hat seinen Hof erreicht und bleibt sinnend am Zaun des Hausgärtleins stehen, das sich zwischen dem neuen Haus und der alten grauen Mühle ausbreitet. Auf dem Wiesenanger, der vom Haus zur Straße hinabgeht, schimmern kleine, gelbe Inseln aus dem fahlen Braungrün des Grundes — die ersten Primeln. Und der Kirschbaum darüber spreizt seine saftgeschwellten Äste mit den vielen glänzend braunen, dicken Knospen.

Unter dem Kirschbaum springt seelenvergnügt ein dralles, flachblondes Kind in langem Mittel herum und haust unermenschlich unter den Primeln, die es zu Haufen ausreißt.

Es ist die kleine dreijährige Beva, das einzige Kind, welches die verstorbene Müllerin ihrem Mann hinterließ. Sonst ist Beva des Vaters Augapfel. Aber heute achtet er nicht auf das Kind. Nachdenklich ruht sein Blick auf dem Dach des Nachbarhauses, das ein Stück unterhalb hart an der Straße liegt, sehr blanke Fenster und ein großes, stolzes Wirtschhauschild hat: „Zur blauen Forelle.“

Dabei fragt sich Gabriel Heidrich im stillen immer von neuem verwundert, wieso der Veitelbauer gestern sagen konnte: „Die Deinige sitzt im Bachwirtschhaus.“

Sollt's wirklich sein, daß die Leute das glauben, bloß weil die Bachwirtsch zuweilen

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Jan. Der Kaiser traf heute morgen 8,45 Uhr von seiner Reise nach Sigmaringen wieder auf dem Bahnhof Potsdam ein und begab sich ins königliche Palais. Die Kaiserin ist kurz vorher eingetroffen.

* Berlin, 6. Jan. Vor einem Restaurant am Dönhofsplatz waren Passanten unfreiwillige Zeugen eines verhängnisvollen Unglücksfalles. Ein Bierwagen hielt dort und der Bierfahrer schaffte mit dem Kutscher die vollen Fässer nach dem Keller der Wirtschaft; der Zeiterparnis halber rollten sie die Fässer die Treppe hinab; der Kutscher glitt ab und stürzte die Treppe rücklings hinunter. Das schwere Faß fiel so unglücklich auf ihn, daß der Tod fast augenblicklich eintrat.

Königsberg, 3. Jan. Nach einer der „Ostpreussischen Zeitung“ in Königsberg aus Zürich zugehenden Privatmeldung haben die Erben Bebel's nunmehr die schweizerische Erbschaftsteuer bezahlt. Danach beträgt die Hinterlassenschaft Bebel's nicht 300 000 Mk., wie der „Vorwärts“ ausgeführt hatte, sondern 995 000 Mk.

* Hamburg, 5. Jan. Der niederdeutsche Dichter Otto Schreyer ist heute im Alter von 82 Jahren gestorben.

* Frankfurt a. M., 6. Jan. Da nunmehr feststeht, daß der Kronprinz die Meldung von einem Telegramm an den Obersten v. Reuter nicht dementieren ließ, veröffentlicht die „Frankf. Ztg.“ eine Version, die ihr von eingeweihter Seite mitgeteilt wurde. Danach hat der Kronprinz an den General v. Deimling, nicht an den Obersten v. Reuter, zwei Telegramme gerichtet. Das erste datiert schon vor den Ereignissen vom 28. November und lautet: „Immer feste darauf. Friedrich Wilhelm, Kronprinz.“ Das zweite, vom 29. lautet kurz: „Bravo! Friedrich Wilhelm, Kronprinz.“ — Als interessante Einzelheit sei noch erwähnt, daß General v. Deimling das erste Telegramm für eine Mystifikation nach dem Beispiel des Zahlmeister Aspiranten Wolter hielt und sich die Wichtigkeit vom Amt bestätigen ließ.

Friedrichshafen, 5. Jan. Das Militärluftschiff „Z. 7“ hat heute die Gasfüllung erhalten. Die erste Fahrt ist für Mittwoch beabsichtigt. Das Luftschiff ist für Dresden bestimmt.

Friedrichshafen, 3. Jan. Die beiden Italiener, die in der Nacht vom Neujahrstag auf Freitag in Salach (D.N. Göppingen) den Polizeidiener Deltuch erstochen haben und dann in der Richtung auf Geislingen die Flucht ergriffen, sind gestern mittag bei Ankunft des Zuges in Ulm auf dem hiesigen Stadtbahnhof durch Landjäger festgenommen worden. Sie hatten die Absicht, über Bregenz nach Italien zu entkommen. Als bald nach ihrer Festnahme legten sie ein offenes Ge-

nach der kleinen Beva schaut und er, dafür dankbar, gute Nachbarschaft hält?

Aber freilich, denkt er bitter, warum, wenn sie einem schon gar die größten Schlechtigkeiten zutrauen, nicht auch das? Hätte es nicht gedacht, daß die Menschen so sein können...

Aber Regina? ... Regina hatte ihm ja doch gesagt: „Ich glaub an Dich, Müller!“

Meinen sollt man, da gibt's kein Betrügen und keine Täuschung. Und doch — wenn man das Wort vom Beitelbauer dagegen hält — und daß sie nur heimlich im Dunkeln ihm nachgeschlichen ist...

Kein Verlaß ist, auch nicht auf Regina! Und das tut dem Müller Heidrich am tiefsten weh.

„Tata,“ ruft plötzlich die kleine Beva vom Anger herauf, „die Bachwirtin...“

Heidrich fährt unwillkürlich zusammen. Ob über den Anruf überhaupt oder weil die, an welche er vorhin mit einem halb peinlichen, halb ärgerlichen Gefühl gedacht hat, jetzt vor ihm steht, weiß er selber nicht.

Dunkel empfindet er, daß ihm lieber wäre, überhaupt die Bachwirtin nicht mehr hier zu sehen.

Zögernd macht er ein paar Schritte vorwärts. Sie aber, die erregt scheint, läßt ihm nicht einmal Zeit zu einem Gruß, sondern

ständnis ab. Der erstochene Polizeidiener hinterläßt außer seiner Frau 4 unmündige Kinder.

Meß, 5. Jan. Sämtliche bei dem Eisenbahnunglück bei Woippy getöteten Soldaten werden morgen nachmittag in ihre Heimat übergeführt werden.

Straßburg, 5. Jan. Vor dem Kriegsgericht der 30. Division begann heute der Prozeß gegen den Oberst v. Reutter wegen der Vorgänge in Zabern.

* Straßburg, 6. Jan. Die Berufungsverhandlung in dem Prozeß gegen den Leutnant Forstner wurde auf den 10. Januar anberaumt.

* Saargemünd, 6. Jan. In den Karlinger Kohlengruben wurden drei Bergleute durch niedergehende Felsblöcke verschüttet und getötet.

Oesterreichische Monarchie.

Innsbruck, 5. Jan. Gestern nachmittag um 1,52 Uhr wurde im Oberinntal und Außerferngebiet ein starkes Erdbeben von 4 Sekunden Dauer wahrgenommen. Das Zentrum scheint der bekannte Erdbebenherd in den Riesingerbergen zu sein.

Frankreich.

Paris, 5. Jan. Von den bei dem Einsturz an der Untergrundbahn verschütteten Personen sind zwei weitere Leichen geborgen worden. Unter den Trümmern befinden sich noch 2 Verunglückte.

* Paris, 6. Jan. Von den beim Einsturz der Untergrundbahn verschütteten Personen ist heute eine 6. als Leiche geborgen worden.

Italien.

* Novalesa (Piemont), 5. Jan. Aus der hiesigen Pfarrkirche wurde ein wertvolles Gemälde von Rubens „Anbetung der heiligen drei Könige“ gestohlen.

Versicherungen.

— „Stillschweigendes“ Weiterlaufen eines Vertrags. Die meisten Versicherungen, namentlich betr. Haftpflicht, Unfall u. s. w. haben in ihren Statuten den Passus, daß die Versicherung stillschweigend als auf 5 oder 10 Jahre weiter abgeschlossen, bezw. verlängert gilt, wenn sie nicht 1 oder 2 Monate vor Ablauf gekündigt wird. Meistens wird aber dieser Datum übersehen und dann ist der Versicherte, wenn er die Versicherung nicht mehr erneuern will, trotzdem laut Vertrag gezwungen, sie weiter laufen zu lassen. Der § mit dem stillschweigend weiterlaufen sollte eigentlich, als der guten Sitte zuwiderlaufend, nicht aufgenommen werden dürfen, sondern es sollte Sache der Versicherung und ihrer Angestellten, die dafür bezahlt werden, sein, die Kunden darauf aufmerksam zu machen, daß die Versicherung mit dem und dem Datum abläuft.

Eine solche Benachrichtigung gibt es aber nicht, sondern nur eine derart: Wir machen Sie darauf aufmerksam, daß Ihre Versicherung mit dem so und so vierten abgelaufen und weil nicht gekündigt auf 5 oder 10 Jahre weiter verlängert ist. Bei einer derartigen Benachrichtigung ist man recht unangenehm berührt und hat das Gefühl, als wäre ein Vergessen unsererseits andererseits ausgenützt worden. Wer Versicherungen derart lösen will, sehe also nach, ehe es zu spät ist.

Vereins-Nachrichten.

B. Durlach, 5. Jan. Die Turngemeinde veranstaltete am Stephanstag ihre Weihnachtsfeier, zu der die Mitglieder in überaus großer Zahl erschienen waren. Nach der Begrüßung des Vorstandes Herrn König erfolgte die Abwicklung des Programms. Der Prolog, vorgelesen von Bögling Dürr, sowie Reulenübungen und Stuhlpyramiden, ausgeführt von Böglingen, wurden eract durchgeführt und fanden allgemeinen Beifall. Das Duett „Bayer und Mayer“ wurde von den Herren Bisinger und Mohler bestens vorgelesen. Pferdturnen und Pferdpyramiden, ausgeführt von Turnern, wurden von dem Leiter Turnwart M. Mäule musterartig vorgeführt. Der 2. Teil war der heiteren Unterhaltung gewidmet. Das Singspiel „Das Gretel von Erlengrund“ und das Theaterstück „Die Verlobung am Weihnachts-Abend“ wurde von den Herren Rieth, Mohler, Beck, Ostermeier, Dehain und Götz, Frau Rieth, Fräulein Sutter und Hummel prächtig zum Vortrag gebracht und fand lebhaften Beifall. Nicht unerwähnt soll das Quartett bleiben, das einige neue Lieder zum Vortrag brachte, von denen besonders das Lied „Schwefelhölzle“ herzlichen Beifall auslöste. Nach Abwicklung des Programms folgte ein üblicher Tanz, der alt und jung noch lange beisammen hielt. Den musikalischen Teil hatte eine Abteilung der Feuerwehrkapelle übernommen und trefflich durchgeführt. Die Veranstaltung hinterließ den besten Eindruck.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur **Schöffengerichtssitzung** am Mittwoch den 7. Januar 1914 vorm. 10 Uhr: 1) J. Str. S gegen Heinrich Hynn von Bretten wegen Uebertretung der B. O. betr. den Verlehe mit Kraftfahrzeugen 2) J. Br. Kl. S des Dr. F. Etlinger in Karlsruhe gegen Eugen Kling in Birmaiens wegen Verleibigung.

Berichtigung. In dem aestrigen „Eingesandt“ 1 Abiaz letzter Satz muß es statt 3 Sr.: 1. St. heißen.

AMOL Amol wendet man an bei: Rheuma, Hexenschuss, Zahn- und Kopfweh, Rücken- und Magenschmerzen. Amol ist auch ein universelles Toilettemittel. Amol stärkt, erquickt, erfrischt, belebt. Anerkannt u. empfohlen von hervorragenden Aerzten. Preis à Flasche M. — 75, M. 1.25, M. 2 —. Amol-Versand, Hamburg 39. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

sagt hastig mit ihrer hellen, etwas scharfen Stimme: „Hat mir keine Ruh gelassen, Heidrich — ist's denn wirklich wahr: Du willst nimmer Bürgermeister bleiben?“

„Ja, Bachwirtin, das ist wahr.“

„Du mein! — Aber bist denn närrisch worden?“ ruft sie in heller Bestürzung.

„Gar nit. Wenn Du das eine weißt, wirst auch das andere erfahren haben: Wie's gekommen ist, und daß ich nit anders hab tun können.“

Sie ringt die Hände, und ihr sehr weißes Gesicht mit den zartrosa Wangen färbt sich dunkelrot.

„Dumm hast es gemacht gestern! Dem Zeetich hast seinen Willen getan — denn er will sich ja schon lang auf Deinen Bürgermeisterposten setzen. Und die andern, die hast irre gemacht an Dir selber. Ueberall kann man's heut schon hören in Friedleiten: „Muß sich doch was haben zu schulden kommen lassen, der Heidrich,“ sagen sie, weil er sein Amt so schnell niedergelegt hat.“

„Das... das... sagen sie...?“ stammelt Heidrich. Mit großen, erschreckten Augen starrt er über die Schulter der Bachwirtin hinab auf die Straße. Dort gehen eben zwei Bauern vorüber, die von Friedleiten heraufkommen. Aber anstatt, wie sonst,

einen Gruß heraufzurufen, wenden sie wie auf Kommando die Köpfe nach links, als sie Heidrich neben seinem Hause stehen sehen.

Ihm stockt das Blut vor Schreck in den Adern.

Die Bachwirtin lächelt. Fast mitleidig.

„Anlagen! Der Zeetich wird sich hüten! Aber zugrund richten wird er Dich. Ganz heimlich. Fein in der Stille, wie's seine Art ist... Den kennst noch nit, Heidrich!“

„Warum sollte er mich denn zugrund richten wollen, der Zeetich?“

„Narr — weil Du ihm im Weg bist! Ueberall — nit bloß als Bürgermeister.“

Dabei geht ihr Blick schief und unsicher an ihm vorüber. Heidrich wird unwillkürlich aufmerksam.

Es ist etwas in ihrem Ton, das ihn befremdet und beunruhigt zugleich, weil er es nicht verstehen kann. Was meint sie? Und was bedeutet der Haß, der in Blick und Ton aufzuckt, als sie vom Zeetich spricht?

Aber es widersteht ihm, weiter zu fragen. So sagt er nur: „Das wird ihm wohl nit leicht werden. Vorzuwerfen hab ich mir nichts, und ein solcher bin ich nit, daß ich mich ergebe, ohne mich zu wehren.“

(Fortsetzung folgt.)

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zugehör Kiliansriedstraße sofort oder auf 1. April, ferner eine 2-Zimmerwohnung in der Mansarde Schillerstr. zu vermieten
Andreas Selter, Aue,
 Telefon 203.

Eine freundliche Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör an kleine Familie auf 1. April zu vermieten
Weißerstraße 13.

1 großes Zimmer an allein-stehende Frau oder Fräulein billig zu vermieten
Kirchstraße 4, 2. St.

Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, n. b. f. Zubehör und Glasabschluß an ruhige Familie zu vermieten
Wilhelmstraße 4.

Friedrichstraße 5 ist eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern nebst Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stock.

Eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten
Hauptstraße 13.

3-4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten
Palmienstraße 1.

Eine 2-Zimmerwohnung mit Zugehör im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten
Amalienstraße 18

Eine schöne 2-Zimmerwohnung im 2. Stock (Hinterh.) nebst allem Zubehör, sowie eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern (Vorderh.) nebst Zubehör im 4. Stock sind auf 1. April zu vermieten. Näheres
Pfingstraße 59

Eine hübsche 4-Zimmerwohnung mit Glasabschluß und allem Zubehör ist sofort zu vermieten. Näh
Rehstraße 6, Laden

Weingartenstraße 10 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit oder ohne Mansarde, Backst., Trocken-schopf auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen 1. Stock

Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten
Hauptstraße 21.

Eine Mansarden-Wohnung mit allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten
Jägerstraße 6

Moltkestraße 24, 2. Stock, ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Bad und Wasserloset auf 1. April zu vermieten
 Näheres **Werderstraße 12, 1. St.**

5-Zimmer Wohnung, parterre, auf 1. April zu vermieten
Ettlingerstraße 4

Schöne Mansarden-Wohnung ist auf 1. April zu vermieten
Aue, Lindenstr. 22.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen
Wirtschaft zum Meyershof, Gröbingerstraße 23.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näheres
Auerstraße 58, 2. St.

2 freundl. Wohnungen 2 Stock 3-4, Mansarde 3 Zimmer mit Zubehör im Seitenbau an anständige Familien zu vermieten
Sophienstr. 10, part

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten
Gartenstraße 1, 1. St.

Liederkranz Durlach.

Sonntag den 11. Januar, abends 7 Uhr, findet im Gasthaus zur Krone

Familienabend mit Tanz

statt. Die verehrlichen Mitglieder laden zu zahlreichem Besuch mit dem Bemerken ein, daß das Einführungsrecht gestattet ist. Programme werden nicht zugesandt.
Der Vorstand.

Sämtliche Reparaturen aller Arten
Gewichtswagen bis zu den feinsten **Dezimal- u. Brückenwagen** werden unter Garantie prompt u. billigst ausgeführt; auch besorge auswärtigen Kunden die **Eichung von Gewichten** etc.
 Teleph. 30 **Georg Heilmann** Teleph. 30
mechanische Werkstätte, Pfingstraße 74, Nähe Bahnhof.
 Begründet 1887.

Germania in Stettin

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Sicherheitsfonds 406.000.000 Mark.

Versicherungsbestand
930.000.000 Mark.

Dividende an die Versicherten in 1914/15 bis zu 93 1/2 % der vollen Prämie.

Geschäftszweige:
Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer-, Leibrenten-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Zu weiteren Auskünften sind gerne bereit:

Inspektor **Kille** und Bezirks-Vertreter **Philipp Fischer** beide zur „Stadt Durlach“, Kirchstraße, Telefon 159.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten
Hauptstraße 15.

Schöne 2- und 3-Zimmerwohnungen per sofort oder später an rechtschaffene und anständige Leute billig zu vermieten. Zu erfragen
Lammstr. 23 im Laden

Eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, auf 1. April zu vermieten. Näheres
Ettlingerstr. 46, 1. St.

2 schöne 3-Zimmerwohnungen mit Glasveranda und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten
Hauptstraße 76 II

Wohnung von 5 Zimmern im 2. Stock mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten
Wumenstraße 5.

Zu vermieten auf sofort eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Keller und Speicher. Zu erfragen bei
Joh. Nicker, Gipsstr., Weinaarstraße 1, 2. Stock.

Zimmer, gut möbliert, mit Aussicht zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.
 2 junge Herren suchen guten bürgerlichen

Mittag- und Abendlied. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 420 an die Expedition d. Bl.

Gründlichen Klavier-, Violin- und Gesangs-Unterricht erteilt
Zipf, Schloßstraße 9.

Wohnungs-Gesuch.

Per 1. April 1914 eine freundliche 5-Zimmerwohnung mit Zubehör nebst etwas Garten in ruhigem Hause zu mieten gesucht. Näheres **Sophienstraße 7, part.**

4-5-Zimmer-Wohnung mit entspr. Nebengelass zum 1. April gesucht. Bevorzugt wird Lage in der Nähe des künftigen neuen Postamt 8 Angebote mit Angabe der Zimmergrößen und des Mietpreises besördert die Geschäftsstelle d. Bl. unter F T 8

Ein tüchtiges Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen gegen sofortige Vergütung gesucht. Eintritt sofort
Kaufhaus Wassertampf.

Ein **Schneider** sucht sofort Stellung. Zu erfragen
Werderstraße 31, 2. St.

Verloren ging ein goldenes Medaillon mit Photographie durch die Karlsruher Straße bis Rathaus. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung **Pfingstraße 90, 2. St.** Seitenbau, abzugeben.

Herd, ein guterhaltener, ist zu verkaufen
Schlachthausstr. 5.

Kopfläuse verschwinden unfehlbar durch (50 Pf.) „**Nissin**“ (50 Pf.)
 Zu haben in den Apotheken.

Eingemachte Bohnen

(gebrühte u. Salzbohnen)
prima eingemacht. Rüben u. Fildersauerkraut empfiehl
Franz Steiger
 Hauptstraße 37

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und blendend schönen Teint, der gebraucht

Stedenpferd-Seife (die beste Lilienmilch-Seife) Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht

Dada-Cream welcher rote und rüßige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. in beiden Apotheken.

Neu! Keine kalten Füße mehr!
Heizbare Fussbank

D. R. G. M.
 Droschken-, Wagen-, Auto-, Kirchen- und Zimmerheizung. Rauch- und geruchlos. Glühkohlen-Verbrauch: 3 Stunden 1 Pf. Alleinfabrikant für den ganzen Bezirk Durlach:

Heinrich Klefer
 Möbelschreinerei, Durlach.

Stottern

bereitigt in jedem Falle ohne Altersunterschied und Garantie. Einzelbehandlung. Jeder Stotterer findet hier sichere Hilfe. Müßl. ausgechl. Sprechst.: Werttag 11-4 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr
Südd. Sprachheilkunst Durlach
 Moltkestraße 6.

Achtung! Rohrjessel jeder Art

werden dauerhaft und billig geflochten von
H. Hartwig, Sesselmacher, Gröbingerstr. 21, Cina, Werderstr.

Lager sämtlicher Sorten **Ober- u. Sohlenleder-Abfälle** Rindleder für Sohlen, Flecke und Rahmen bei
Eugen Altem, Pfingstr. 90, am neuen Bahnhof.

Hypotheken-Geldanlagen

empfiehlt
August Schmitt, Karlsruhe, Bankkommissions- u. Hypothekengesch.
Hirschstraße 43 - Tel. 2117.

2 ordentliche Arbeiter können **Kost und Wohnung** erhalten
Auerstraße 11, 2. St. r.

Ein **Dienstmantel** für starke Figur, bereits neu, eine **Birchbüchse** (Mod. 71) abgeändert und eine **Stoßfiute** preiswert zu verkaufen. Wo. faat die Exp. d. Bl.

Ein **möbliertes heizbares Zimmer** an einen anständigen Arbeiter zu vermieten
Schwabenstraße 2, 3. St.

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf 1. April zu vermieten
Aue, Lindenstraße 13.

Aue. Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten bei
Wilhelm Rehnel, Waldhornstr. 76.

Trinkt Kammerer Biere

hell und dunkel

hergestellt aus feinsten Malz- und Hopfensorten, von würzigem Geschmack und infolge langer Lagerung, ausgezeichneter Bekömmlichkeit.

Geschäftsstelle Durlach: Max Genter

Telephon 56.

Adlerstrasse 18.

Männer - Gesangverein.

Morgen, **Wittwoch, 7. Jan.**, abends 8 1/2 Uhr, Beginn der regelmäßigen

Singstunden.

Die Sänger sind gelehrt, volljährig und pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Wittwoch den 7. Januar beginnen wieder die regelmäßigen

Übungsabende der Männerriege

im Gartenaal der „Blume“ und machen wir hierauf insbesondere unsere älteren Mitglieder aufmerksam. Beginn jeweils 8 1/4 Uhr.

Donnerstag den 8. Januar Wiederbeginn des regelmäßigen Turnbetriebs für Turner und Zöglinge in der städt. Turnhalle. Wegen Neuaufstellung der Reigen ist vollzähliges Erscheinen notwendig.

Nach dem Turnen am Donnerstag gemütliches Beisammensitzen in der „Brauerei Eglau“. (F.-B.)
Der Turnwart.

Turnerbund Durlach e. V.

Gut Heil!

Morgen **Wittwoch** beginnen wieder die regelmäßigen Turnstunden.

Der Vorstand.



Am **Samstag den 10. Jan.**, abends 9 Uhr beginnend, findet im Vereinslokal „Stadt Durlach“ unsere

Monatsversammlung mit wichtiger Tagesordnung statt. Die Kameraden werden ersucht, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Amalienbad.

Stammgäste, welche bei der **Christbaumfeier** teilgenommen haben, werden ersucht, morgen **Wittwoch** abends 8 Uhr sich einzufinden zu wollen.
K. Dill Amalienbad.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste, für die vielen Kranzspenden, für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und für die tröstlichen Worte des Herrn Dehan Meyer sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Durlach den 5. Januar 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Luise Korn und Kinder.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Gattin, Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Magdalene Weiler

geb. Geizler

nach langem schweren Leiden im Alter von 74 1/2 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.
Durlach den 5. Januar 1914

Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Weiler und Kinder.

Die Beerdigung findet **Wittwoch** nachmittag 4 Uhr statt.
Trauerhaus: Kellerstraße 6.

Verein der Fortschrittlichen Volkspartei Durlach.

Wittwoch den 7. Januar 1914, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Badischer Hof“

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Besprechung und Beschlussfassung über einen aus der Vereinskasse zu leistenden außerordentlichen Beitrag.
2. Verschiedenes

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit des Punktes 1 der Tagesordnung bitten wir um recht zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Junge anständige **Frau**, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht tagsüber Beschäftigung, gleich welcher Art.

Herrenstr. 33, Str. 2. St.

Auf 1. Februar suche ich ein **Dienstmädchen**, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann.

Frau Obersteuerkommissär **Abele**.

Frauenverein Durlach.

Donnerstag den 8. Januar Wiederbeginn des Armennähens

Fachballklub „Germania“ 1902 Durlach G. B.

Samstag den 10. Januar, abends 8 Uhr

Generalsammlung in der „Schwane“.

Tagesordnung:
Jahresbericht.
Anträge.
Verschiedenes.
Wahlen.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

NB. Anträge sind bis längstens **Freitag den 9. Januar** beim 1. Vorsitzenden einzuwirken.

Heute frisch eingetroffen:

Schöne Süßbäcklinge

Fritz Rieth, Hauptstr. 33

Berliner Pfannkuchen

in verschiedenen Füllungen

täglich frisch

Conditorei A. Herrmann

Hauptstraße 8

Diebe

ste und bekömmlichste

Leberthran-Emulsion

— Möven-Marke —

à Fl. 1,75 Mk.

Kraft-Emulsion

à 1,50 Mk.

Scotts Emulsion

à 3 Mk.

Einhornapotheke.

Löwenapotheke.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

1. Jan. Rudolf Erich, Bat. Rudolf Karl Meiber, Schuhmann.

Eheschließung:

3. Jan.: Friedrich Beder, verwitweter Müller und Margareta Ehr, beide von Langensteimbach.

Getorben:

2. Jan.: Karl Friedrich Korn, Ehemann.

- Schlosser, 56 1/2 Jahre alt.

3. Ein togeborener Knabe, Bat. Otto

- Heimann Kaiser, Monteur.

Vorausichtliche Bitterung am 7. Jan.

Bewölkt, Regen, u. Schneefälle, naßhalt.

Dazu Nr. 2 des Amtlichen Verordnungsblattes für den Bezirk Durlach.